

PRESSE-INFORMATION



ÄRZTEKAMMER
HAMBURG

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Für ein absolutes Rauchverbot

Gesundheit geht vor!

„So kann Nichtraucherschutz nicht funktionieren“, kritisiert Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Ärztekammer Hamburg, die neuen Vorschläge zum Nichtraucherschutzgesetz. Die Ärztekammer fordert seit Langem ein absolutes Rauchverbot in allen öffentlich zugänglichen Räumen, also auch in allen gastronomischen Einrichtungen. Dass es nun wieder möglich sein soll, Raucherräume in Krankenhäusern einzurichten, hält Montgomery für besonders grotesk und schlicht irrsinnig.

„Die SPD hätte die anstehende Neuregelung nutzen können, um sich für die Gesundheitsmetropole Hamburg stark zu machen“, meint Montgomery. Das Petikum der SPD-Abgeordneten im Gesundheitsausschuss sieht vor, dass neben der Gesetzesänderung in einer Durchführungsverordnung geregelt wird, wie Raucherräume ausgestattet sein müssen. Vorgesehen sind strenge Auflagen für Türen und Lüftungen. „Unserer Meinung nach können auch strenge Auflagen keinen sicheren Schutz vor Passivrauchen bieten“, sagt Montgomery. Der Kammerpräsident fordert die SPD auf nachzubessern, um einen konsequenten Nichtraucherschutz in Hamburg umzusetzen.

Pressestelle der Ärztekammer Hamburg

Telefon: 040/ 20 22 99 200

verantwortlich: Dorte Kieckbusch - 15. Mai 2012